

machte. Aber als sie weiter in ihrer Aufsässigkeit verharren, tötete Paulus Aemilius 20 000 von ihnen und befahl, daß die anderen in Sklaverei verbleiben sollten. Von neuem erhoben sie sich in Rebellion und wurden von den römischen Konsuln Perpenna und C. Caecilius Metellus zu ewiger Knechtschaft verdammt.“

Alle diese Ereignisse sind dem „Catalogus“ entnommen, wenn auch dem aus der Historia Romana des Paulus Diaconus stammenden Teil: S. 14 Z. 8: *Titus Quintius Flamminius. Hic Lacedaemomona (sic) subiugavit.* S. 14 Z. 13: *Lucius Cornelius Scipio. Hic de Grecis LIII milia occidit;* S. 14 Z. 23: *Paulus Emilius. Hic Macedones rebellantes XX milia occidit, alios in servitutem redegit;* 15.10–11: *Perpenna. Hic Asiam in ser(vitute)m redegit. Lucius Cecilius Metellus*⁶⁹.

Daß er seine Quelle als Livius bezeichnet, ist doppelt bemerkenswert. Einmal betrachtete er den „Catalogus“ a potiori als Auszug aus Livius; andererseits war er sich wohl der Ungewöhnlichkeit seines Unternehmens bewußt. Das angebliche Liviuszitat erleichtert auch das Verständnis des Titelwechsels von „Catalogus“ zu „Chronica“, wie das Werk in allen drei Autobiographien genannt wird. Was ursprünglich als eine Liste geplant war, wurde, wie wir sahen, allmählich eine, allerdings sehr bescheidene, „Chronik“.

Da der „Catalogus“ den Cod. Cas. 257 eröffnet, gibt uns das Zitat in der Altercatio das Jahr 1137 als terminus ante quem für die Entstehung dieses zweiten Autograph-Manuskripts des Petrus Diaconus. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß der Entschluß, eine neue Handschrift zu beginnen, gefaßt wurde, als es nicht mehr tunlich erschien, den Cod. Cas. 361 durch Hinzufügung weiterer Lagen zu vergrößern.

3. Der Verfasser der „Historia Romana a Noe usque ad Romulum“

Die in der Untersuchung des „Catalogus“ gewonnenen Ergebnisse ermöglichen es uns, die historische Einleitung der Graphia und ihre Bezie-

⁶⁹) Eiusdem (scil. Petri Diaconi) Altercatio pro Romana ecclesia contra Graecum quendam [ed. A. Amelli], Miscellanea Cassinese 1 (1897) S. 16f. Die Stelle ist auch von Caspar, Petrus Diaconus S. 199 Anm. 1, zitiert worden, dem der Zusammenhang mit dem von ihm nicht studierten „Catalogus“ verborgen bleiben mußte. Für die Herkunft der vier Zitate aus dem „Catalogus“ vgl. Paulus Diaconus, Historia Romana (wie Anm. 46) 4, 2 S. 53; 4, 4 S. 55; 4, 7 S. 57; 4, 20 S. 66f. Der Sieg des Perpenna über Aristonicus gehört ins Jahr 130 v. Chr. Seinem Namen folgen im „Catalogus“ die der beiden Konsuln des Jahres 123, von denen Petrus Diaconus den ersten (Metellus) aus Flüchtigkeit in sein Zitat aufgenommen hat.